

With You

Tea & Yami im Gefühlschaos - Kapitel 16 is on!

Von abgemeldet

Ruf des Herzens

Hallihallo, hier kommt das nächste Kapitel...

Erstmal ein großes und fettes GOMEN: Die Stelle war einfach zu gut um aufzuhören, ich konnte nicht widerstehen. Aber um das wieder gut zu machen, gibt's in diesem Kap die Entschädigung aber das müsst ihr selbst herausfinden...

Dieses Kapitel widme ich meiner Kleinen: Ra-chan, danke für die Hilfe beim Titel... lest mal ihre neue FF Too lost in you, die is sooooo genial, geht auch um Yami und Tea

Dankeschön an alle, die mir fleißig Kommis hinterlassen und auch an meine Neuzugänge Charlie West, rika, nami und smart... danke für eure Kommis!!!

Will aber wieder nicht allzu lange rumquatschen, so viel Spass und net auf eure Kommentare vergessen, brauch ja meine Kritik.... *euch alle knuddel*

Kapitel 10: Ruf des Herzens

Ich sah ihn, wie er seine Augen schloß und ich tat es ihm gleich. Ebenso schloß ich meine Arme sanft um seinen Nacken. Nur noch Millimeter trennten unsere Münder ... Immer wieder vernahm ich seinen heißen Atem, den Yami auf meine Lippen hauchte. Scheiße, was ist das jetzt wieder.

Ich verspürte langsam den Hustreiz, der meine Kehle hinaufkroch.

Nicht jetzt, bitte. Es war ziemlich unangenehm, denn lange konnte ich es wohl nicht mehr zurückhalten. Ich schluckte noch einmal um den unangenehmen Druck loszuwerden, der mir im Hals steckte, doch wollte es nicht helfen.

Bitte, wenn es irgendwo einen Gott gibt, ich will diesen Kuss, nur diesen einen. Bitte, bitte, bitte. Ich weiß nicht, wie oft ich gedanklich dieses eine Wort wiederholt habe aber bestimmt an die 30-mal.

Ich beschloß kurz die Augen zu öffnen um mich zu vergewissern, dass Yami auch nichts von meiner Misere mitbekommen hatte. Als ich blinzelte sah ich zuerst seine Lippen, die leicht einen Spalt offen standen, danach wanderte mein Blick zu seinen geschlossenen Augen. Innerlich sog ich tief die Luft ein, denn gleich würde ich es einfach geschehen lassen. Nein, dieser blöde Husten würde mir nicht dazwischenfunken. Ich

nahm meinen verbliebenen Mut zusammen, schloss vorher meine Augen wieder und wollte ihn küssen. Doch dort, wo Yami's Gesicht sein sollte, war nichts. Nur heiße Luft. Sofort schlug ich die Augen auf, um zu sehen was hier nicht mit rechten Dingen zuging. Doch ich starrte nur in 2 verwirrte violette Augen, die mir entgegen funkelten. Was ist, wollte ich ihn fragen aber ich konnte nichts sagen, denn das Kratzen in meinem Hals zwang mich zum husten. Dafür drehte ich meinen Kopf weg, denn ich wollte ja Yami nicht direkt ins Gesicht blasen. Nach meinem Anfall, der gerade nur ein paar Sekunden gedauert hatte, löste sich unsere Umarmung.

"Na, geht's wieder?" hörte ich Yami's männliche Stimme.

Ich nickte leicht, sah ihn dabei aber nicht an. Immerhin hätten wir uns wieder mal fast geküsst. Das fast gefiel mir nicht, überhaupt nicht. Doch es schien schon zur Regel zu werden, dass es nicht klappte. Irgendeine unsichtbare Macht hatte sich offenbar gegen uns verschworen.

Ich wollte schon zu einer Frage ansetzen, doch hielt ich mein Mundwerk noch mal im Zaum. Es wäre einfach zu peinlich ihn jetzt zu fragen, warum er einfach so gekniffen hatte. Ich entschied mich die ganze Sache einfach ruhen zu lassen und ihn einfach abzulenken. Es interessierte mich zwar brennend aber mein Gewissen oder besser gesagt mein Verstand, der immer über mein Herz zu regieren schien, siegte. Ich ließ es sein.

"Also gehen wir dann mal? Immerhin sind wir wegen anderen Dingen hier." Ich deutete mit einem Finger zu dem riesigen Gebäude, das sich neben uns erhob. Ich dachte ich hätte ein Nicken bei ihm vernommen und schnappte mir meine Tasche, die ich vorhin fallen ließ.

"Warte kurz." hörte ich wieder diese sexy Stimme. Sofort hielt ich in meiner Bewegung inne und versteinerte, jedoch drehte ich mich nicht um. Nach kurzer Zeit des Wartens spürte ich wieder eine Hand auf meiner Schulter, eindeutig Yami's. Ohne auch nur eine Regung beobachtete ich das Schauspiel, das sich vor meinen Augen vollzog. Ich sah nur noch einen Schatten, der gefährlich nahe kam. Mir wurde heiß und kalt gleichzeitig, war ungeduldig und nervös.

Was hat er vor? Ich mag es nicht, wenn er so undurchschaubar ist. Normalerweise brauche ich die Kontrolle.

Im Moment hatte ich keine, das war ganz klar. Es lief alles wie in Zeitlupe ab. Ich spähte in die Schlitze meiner Augen um etwas wahrzunehmen. Einige Sekunden später, die mir aber wie Stunden vorkamen, brachte ich nicht mehr zu schielen, denn ich sah ihn nun ganz deutlich vor mich "gleiten". Er trat näher und wieder entstand dieser magische Kontakt zwischen unseren Augen, dem ich aber nicht standhalten konnte. Irgendetwas in seiner Person hatte sich verändert, war größer geworden. Man könnte sogar sagen er hätte die Schüchternheit abgelegt oder er wäre selbstbewusster. Geht das überhaupt noch? Kann Yami noch selbstbewusster werden als er es schon ist?

Etwas abgeschreckt sah ich an seiner Statur vorbei zu einem Pärchen, dass sich unter einem der riesigen Ahornbäume küsste. Ein schöner Anblick und wie gerne wünschte ich mich und Yami an diese Stelle. Ich war wohl ziemlich abgelenkt, denn seine nächste Berührung ließ mich kurz "erschauern". Sanft hatte er mein Kinn mit 2 seiner Finger erfasst und der langsame Druck den er darauf ausübte "zwang" mich seiner Bewegung zu folgen. Als wir an der gewünschten Stelle ankamen ließ er sie wieder los, doch ich sackte nicht ab sondern verharrte in dieser Position. Die Hand, die seine Pflicht erfüllt hatte ließ er zärtlich um meine Taille gleiten und erreichte meinen Rücken. Ein weiteres Schauern durchfloss meine Glieder und mein Herz pumpte im

Eiltempo.

Unsere Blicke verschmolzen ein weiteres Mal. Genau wie bei unseren anderen Kussversuchen kamen sich unsere Gesichter immer näher und näher bis wir kurz vor der endgültigen Erlösung inne hielten.

Nein, dieses Mal wirst du mir nicht davon kommen. Dieses Mal weichst du mir nicht aus.

Ohne einen weiteren Gedanken daran zu verschwenden, ergriff ich mit meinen Händen, die noch vorher untätig an der Seite baumelten, seinen Nacken und zog seinen Körper noch näher zu meinem, womit auch unsere Münder durch die Bewegung ihren Abstand zueinander verringerten. Es war dieselbe Situation wie vorher, dieselbe Lage und dieselben Gefühle. Nur eines war nicht da: mein Hustreiz, was mir einen Vorteil gegenüber vorher verschaffte. Meine Aufmerksamkeit galt nun voll und ganz meinem Partner.

Ach verdammt, scheiß drauf. Ich ließ nun meine Zweifel Zweifel sein und warf meine Scheu über Bord. Doch noch bevor ich mein Vorhaben umsetzen konnte, wurde mein Mund sanft angehaucht, angehaucht von Yami's warmem, ja fast schon heißem Atem. Wie im Reflex schloss ich meine Augen und schon gleich darauf empfing ich seine Lippen. Mir wurde ganz schwummrig, ich hatte nicht erwartet, dass es so werden würde. So prickelnd, so zart, so heiß. Und da standen wir nun, beschienen vom Licht der Straßenlaterne, Arm in Arm, Lippen an Lippen, ineinander versunken. Die Welt um uns herum schien zu schwinden, jedenfalls kam es mir so vor. Ich nahm nichts wahr, kein Zirpen der Grillen, kein monotones Summen der Laterne, rein gar nichts. Nur er und ich und der Kuss. Ich wünschte mir, er würde nie zu ende gehen, wünschte mir wir könnten hier ewig so stehen bleiben, uns in den Armen halten und uns unseren Gefühlen und Lüsten hingeben.

"Hey, Yugi, Tea!" konnte ich ganz leise eine Stimme hören, die aber trotzdem penetrant die Stimmung störte und ich kannte sie. Und schon war's wieder vorbei. Zwar dauerte der Kuss nur ein paar Sekunden, doch er weckte in mir die Lust auf mehr. Wir lösten uns aus unserer Zusammenkunft und schafften wieder einigen Platz zwischen uns. Beide starrten wir in Richtung der Rufe.

Ich bring sie um. Wenn sie mir zu nahe kommt, dann bring ich sie eigenhändig um. Was bildet diese blöde Kuh sich eigentlich ein, uns hier bei unserem ersten Kuss zu stören. Ich war wütend und aufgebracht, das konnte man merken. Selbst Yami dürfte es gemerkt haben, denn er legte mir aufmunternd seine Hand auf meine Schulter und lächelte mich süß an, was mir half, meinen Frust und meinen Ärger etwas zu zügeln. Trotzdem wurde ich rot, als er mich ansah.

"Hallo!" drang wieder diese weiblich-kindliche Stimme an mein Ohr. Natürlich, ich wusste es von Anfang an: Serenity und im Schlepptau Tristan. Geht's noch schlimmer? Ich versuchte ein Lächeln an den Tag zu bringen und nicht allzu böse dreinzuschauen als sie näher kamen.

Ich suchte bereits fieberhaft nach Fluchtmöglichkeiten. Mir wird schon was einfallen um sie loszuwerden, schließlich ist das hier ein Date und nicht ein Freundschaftstreff oder ähnliches.

"Hi Leute, na was treibt ihr hier so alleine? Doch nicht etwa knutschen?" fragte Tristan und stieß Yami dabei blinzelnd in die Rippen.

Obwohl es nur ein Scherz von ihm zu sein schien, hatte er damit voll ins Schwarze getroffen. Gott sei Dank wusste er es nicht besser. Verlegen starrte ich zur Seite und dann zu Yami, der ebenfalls total hilflos zu mir sah. Rot wurde ich ebenfalls, denn wir wurden sozusagen auf frischer Tat ertappt, wenn auch nur unbewusst.

Schnell Tea, Ablenkung, sag irgendwas.

"Nun ja, äh wir wollten in die Eishalle. Und ihr?" Puuh, jetzt nur nicht die Deckung vernachlässigen. Schön die Mundwinkel oben behalten.

"Ähm, na ja wir gehen nur ein bisschen spazieren. Stimmt's Süße?" druckste er herum.

"Ja Süßer." Erwiderte Serenity und warf ihm verwegene Blicke zu.

Häh? Was soll das denn jetzt? Träum ich oder was? Seit wann gibt Serenity Tristan Kosenamen? Hab ich was verpasst? Mir blieb der Mund offen stehen, als sich die beiden vor unseren Augen innig küssten. Ich konnte nicht anders und sah zu Yami, der ebenfalls ziemlich überrascht und verlegen war.

Tja, wo die Liebe hinfällt. Wenn Joey das wüsste, würde er Tristan sofort zum Mond schießen oder besser noch zum Pluto. Ich räusperte kurz um die Aufmerksamkeit der beiden Turteltäubchen wieder zu erlangen, was beim ersten Anlauf nicht ganz klappte. Als sie endlich voneinander abließen kam Serenity zu mir rüber und zerrte mich von den beiden Jungs weg um ungestört mit mir reden zu können.

"Ich muss unbedingt mit dir reden, am besten morgen Vormittag, im Kaffee. Okay?" flüsterte sie mir ins Ohr.

Und wenn ich keine Lust dazu hab? Fast hätte ich diese Worte laut gesagt, hielt mich jedoch zurück.

"Wenn's denn sein muss. 10 Uhr." Bestätigte ich unser Treffen. Um was es wohl geht? Ach irgendwie interessiert es mich nicht wirklich. Hab ja schließlich selbst genug Probleme. Ach was soll's.

"Also, gehen wir dann?" Ich stellte diese Frage an Yami in einem schon flehenden Unterton. "Wir sind sowieso schon spät dran." Während dieser Satz über meine Lippen kam hakte ich mich bei ihm unter und zog ihn einfach mit.

Ich wollte nicht weiter darüber grübeln, wieso Serenity und Tristan sich geküsst hatten also nahm ich Reiß aus.

Zum Abschied hob ich einfach die Hand und winkte ihnen zu.

Geschafft, die wären wir los. Obwohl ich Tristan recht gern hab kann ich einfach nicht verstehen warum er mit Serenity rummacht. Dieses Mädchen bringt mich zur Weißglut mit ihrer naiven Art. Aus, ich schlag mich doch jetzt nicht mit ihr rum.

Und schon verbannte ich diese nervigen Gedanken um mich wieder meinem Yami zu widmen, der brav neben mir herlief. Als ich ihn von der Seite ansah, kam mir wieder unser Kuss in Erinnerung. Mein erster um genau zu sein. Irgendwie war es eine Schande bisher noch niemanden geküsst zu haben, immerhin war ich schon 18 aber mit wem hätte ich es denn üben können, bitteschön? Mit den Idioten aus unserer Klasse? Joey oder vielleicht sogar Tristan? Das ich nicht lache, wäre ja noch schöner. Yugi? Ja mit Yugi hätte es klappen können, wäre ich nicht zu schüchtern gewesen. Wir waren schon mal in solch einer Situation, damals vor 1 1/2 Jahren. Ich kann mich nicht mehr so genau daran erinnern, weder ob es Yami oder Yugi war mit dem ich im Fahrstuhl festsass noch was genau passiert war. Alles was ich weiß ist, dass wir uns fast geküsst hätten, wäre nicht plötzlich der Lift wieder weitergefahren. Damals war ich mir nach diesem Ereignis über meine Gefühle klar geworden: Ich liebe Yugi. Naja und wie's weiter geht, wissen wir ja alle.

Den Weg hin zum Gebäude schwiegen wir uns an. Ich verspürte nicht den Drang den ersten Schritt zu machen und wieder ein Gespräch zu beginnen, hatte Angst davor.

Ja, blöd, ich weiß aber ich war wie gelähmt, konnte nicht klar denken, geschweige denn einen Satz formulieren. Inzwischen hatte ich meine Hand aus seiner "Umarmung befreit" und wir hatten wieder unseren Respektabstand zueinander eingenommen. Mir kam es schon so vor als wäre nichts passiert, als wäre wieder alles beim Alten, als

hätten wir uns nie geküsst, geschweige denn es jemals versucht und das stimmte mich traurig. Wie kann man denn so was vergessen? War ich etwa so schlecht?

Ich konnte einen Seufzer nicht unterdrücken.

"Was ist?" fragte er auf eine Art und Weise, die meine negativen Gedanken vertrieb.

Dabei grinste er über beide Ohren, genau wie Tristan bevor er Serenity geküsst hat.

Ich antwortete mit einem weiteren Seufzer, der aber diesmal nicht traurig sondern fröhlich klang. (geht das? Kann man auf verschieden Art seufzen? Egal, bei mir geht's halt)

"Nichts, komm lass uns jetzt das Eis unsicher machen." Sagte ich, nahm ihn bei der Hand und betrat die Eishalle....

Tja und wie's weiter geht erfahrt ihr beim nächsten Mal, wenn ihr wieder einschaltet mit einer neuen Episode von "With you". To be continued...